

Wo die Liebe hingefällt...

Die chinesischen Tierzeichen & ihre persönlichen Beziehungen



Daniela Herzberg & Roger Keller

Wo die Liebe hinfällt...
Die chinesischen Tierzeichen
& ihre persönlichen Beziehungen

1. Auflage 2014

Daniela Herzberg & Roger Keller

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- Vom Sterne gucken zur Astrologie
- Die Entstehung der chinesischen Tierzeichen
- Wie bestimme ich mein persönliches Tierzeichen?
- Was die Geburtsstunde über Sie verrät...
- Die zwölf Tierzeichen mit Geburtsjahr und -stunde im Überblick
- Die Tierzeichen und die Liebe
- Wie finde ich den perfekten Partner?
- Wer passt zu wem?
- Die Tierzeichen und ihre familiären Beziehungen
- Die Tierzeichen und ihre freundschaftlichen Beziehungen
- Impressum

Vorwort

Seit über 15 Jahren begleiten uns die chinesischen Tierzeichen in fast allen Lebenslagen – sei es für die Erstellung individueller Horoskope, Veröffentlichungen wie das jährliche Chinahoroskop aus dem Bio Ritter Verlag oder Artikel für zahlreiche andere Publikationen.

Dabei sind über die Jahre so viele spannende Informationen zu Ratte & Co. zusammengekommen, dass wir uns nun entschlossen haben, diese endlich auch in Buchform für unsere Leser zu bündeln.

Den Anfang macht dieses E-Book, das sich ausschließlich mit den Tierzeichen und ihren persönlichen Beziehungen befasst.

Wir wünschen viel Spaß beim schmökern und vielleicht ja auch den einen oder anderen Aha-Effekt, wenn es um das Erkennen des eigenen Charakters oder bestimmter Wesenszüge Ihrer Lieben geht...

Herzlichst

Daniela Herzberg & Roger Keller

Vom Sterne gucken zur Astrologie

Wer in einer Gegend zu Hause ist, die nachts ohne künstliche Beleuchtung auskommt, hat sicherlich schon häufig den Sternenhimmel bestaunt. Besonders bei Neumond, wenn die unendliche Vielfalt von Konstellationen am Firmament leuchten, wird das Beobachten der Himmelskörper zu einer Reise in andere Sphären. Vor tausenden von Jahren, als unsere Straßen noch nicht beleuchtet waren und die Kerze das einzige künstliche Licht darstellte, hatten alle Menschen die Gelegenheit, den Nachthimmel in seiner ganzen Pracht zu bewundern.

Mit der Zeit entwickelte sich aus diesen Beobachtungen die Astrologie. Bei uns im Westen orientierte man sich an verschiedenen Sternbildern, die in einer bestimmten Linie (Ekliptik) am Himmel zu sehen sind und denen Namen zugeordnet wurden, die wir heute als westliche Sternzeichen (Widder, Zwillinge usw.) kennen.

Im Osten entwickelte sich die Astrologie etwas anders und orientierte sich mehr an unserem Sonnensystem.

Als wichtigste Bezugspunkte in der Chinesischen Astrologie gelten der Mond und die fünf Planeten, die sich mit dem bloßen Auge beobachten lassen.

Auszug

Die Entstehung der chinesischen Tierzeichen

Wenn wir heute über Chinesische Astrologie sprechen, fallen uns in der Regel die zwölf Tierzeichen ein. Diese sind allerdings erst ziemlich spät in der Chinesischen Astrologie aufgetaucht. Tatsächlich ist der älteste Hinweis auf Ratte, Ochse & Co. um 800 nach Christus zu finden, während die Chinesische Astrologie bereits um die 4000 Jahre auf dem Buckel hat.

Abgeleitet von den fünf Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn entwickelten die Chinesen nämlich schon vor vielen Tausend Jahren das System der fünf Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser, welches am Kaiserhof in Verbindung mit astronomischen Beobachtungen für alle Bereiche des Lebens angewendet wurde.

Der herrschenden Elite im alten China war bewusst, welch ein mächtiges Instrument sie damit in den Händen hatten. So beschäftigte jede Dynastie ihre Astrologen/Astronomen, um den richtigen Zeitpunkt

für Feldzüge, Hochzeiten und andere wichtige Ereignisse zu finden.

Außergewöhnliche Erscheinungen wie Sonnen- oder Mondfinsternisse waren dabei für die Wissenschaftler extrem wichtig, um ihre Kalender auf Genauigkeit zu überprüfen. Die wenigen Minuten einer totalen Sonnenfinsternis geben unter anderem den Blick auf die Sterne in Sonnennähe frei und so konnten die Experten überprüfen, ob ihre Berechnungen korrekt waren.

Während man sich in Europa also noch darüber stritt, ob die Erde eine Scheibe ist oder nicht, hatten die Wissenschaftler in China längst die Bewegungen des Sonnensystems entschlüsselt. Dieses Wissen war allerdings nur der herrschenden Elite zugänglich – und diese wusste sehr wohl zu verhindern, dass das gemeine Volk an astrologische Informationen gelangen konnte.

Wahrscheinlich waren es buddhistische Mönche, die einen Weg suchten, die kaiserlichen Verbote zu umgehen, um mit Horoskopen ihren Lebensunterhalt

verdienen zu können. Sie nahmen das Wissen um die fünf Elemente und ordneten den Eigenschaften zwölf Tiere zu, um dem einfachen Volk eine Interpretation zu ermöglichen, die leicht verständlich war.

Die Tierzeichen wurden sorgfältig ausgesucht, so dass die Charaktereigenschaften übertragbar waren. Jedes Jahr wurde einem Tier zugeordnet, so dass sich jedes Zeichen alle zwölf Jahre wiederholt.

Wie bestimme ich mein persönliches Tierzeichen?

Anders als im Westen, wo das Tierzeichen eines Menschen durch den Monat bestimmt wird, wird dieses beim chinesischen Horoskop über das Geburtsjahr festgelegt. Darüber hinaus gibt es aber auch noch je ein Tierzeichen für den Geburtsmonat, den Geburtstag und die Geburtsstunde. Die Genauigkeit eines Horoskops hängt von dem Zusammenspiel aller vier Zeichen ab, so wie ein westliches Horoskop auch erst unter Berücksichtigung aller Konstellationen eine genaue Analyse zulässt.

Mit unserem [4 Säulenkalkulator](#) können Sie schnell und einfach Ihre vier Tierzeichen auf unserer Webseite (www.chinesischeshoroskop.com) bestimmen.

Für alle, die nicht ans Internet angeschlossen sind, haben wir nachfolgend die einzelnen Tierzeichen mit ihren Geburtsjahren und -stunden noch einmal aufgeführt.

Achtung: Bei den Chinesen beginnt das astrologische Jahr nicht wie bei uns am 1. Januar, sondern nach dem chinesischen Sonnenkalender immer um den 4. Februar. Wer also vor diesem Termin geboren wurde, gehört noch zum Tierzeichen des Vorjahres!

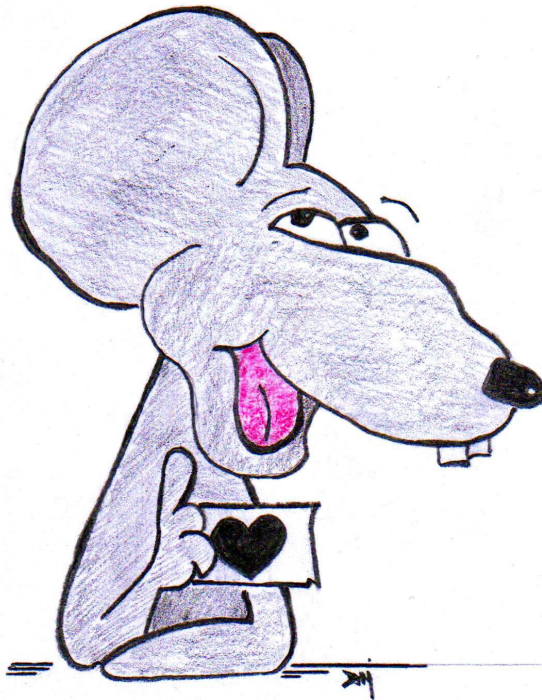
Etwas verwirrend ist die Tatsache, dass die Chinesen sich im täglichen Leben nicht nach der Sonne, sondern nach einem Mondkalender richten, der den Jahresanfang auf den 2. Neumond nach der Wintersonnenwende festsetzt. Dadurch wechselt der offizielle Jahresanfang und damit das Chinesische Neujahrsfest jedes Jahr und kann in der zweiten Januarhälfte oder in den ersten Februarwochen liegen.

Dieser Mondkalender ist für astronomische/astrologische Berechnungen jedoch zu ungenau und wird deshalb nicht für die Erstellung von Horoskopen genutzt.

Für den wissenschaftlichen Bereich setzen die Chinesen einen Sonnenkalender ein, der das Sonnenjahr exakt in 12 Abschnitte einteilt und damit genaue Berechnungen der Gestirne ermöglicht.

Die Tierzeichen und die Liebe

“Jedes Töpfchen hat sein Deckelchen” lautet eine bekannte Redensart. Was aber suchen die einzelnen Tierzeichen bei einem Partner? Was ist ihnen wichtig und wie ticken Ratte & Co, wenn es um Liebe, Leidenschaft und das tägliche Zusammenleben im Alltag geht? Nachfolgend stellen wir die einzelnen Tierzeichen mit ihren Bedürfnissen ausführlich vor.



Die RATTE und die Liebe

Die meisten Ratten haben ganz klare Vorstellungen davon, was sie sich von ihrem Partner wünschen. Dabei sind ihre Anforderungen durchaus hoch – vor allem in den Bereichen der Beziehung, die nicht gerade ihre eigenen Stärken sind. Sie wünschen sich

einfach einen Partner, der alles richtig macht – nicht mehr und nicht weniger!

Wer also das Herz einer Ratte gewinnen will, muss sich schon so einiges einfallen lassen und sollte sich von ihrer auf den ersten Blick manchmal etwas oberflächlichen Art nicht täuschen lassen. Wortgewandt, charmant und lebhaft ist die Ratte schnell der Mittelpunkt des Geschehens und macht rasch Bekanntschaft mit dem anderen Geschlecht. Auf Dauer ist ihr jedoch an oberflächlichem Geplänkel nicht besonders gelegen. Auch wenn es am Anfang so scheint, als wenn die Ratte ihr Herz recht schnell verschenkt, so fährt sie am Anfang lediglich ihre Fühler aus, um möglichst viel von ihrem neuen Partner zu erfahren und so böse Überraschungen zu vermeiden.

Auszug

Wie finde ich den perfekten Partner?

Die Scheidungs- und Trennungsraten steigen von Jahr zu Jahr und laut der aktuellen Statistiken gibt es im deutschsprachigen Raum immer mehr Single-Haushalte. Kein Wunder, dass Partnerbörsen und Internet-Chats Hochkonjunktur haben und manch einer verzweifelt nach einem Geheimrezept für eine dauerhafte glückliche Beziehung sucht. Irgendwie scheint es heute noch viel schwerer als früher, einen Menschen zu finden, mit dem man einen Großteil seines Lebensweges gemeinsam gehen will. Liegt es daran, dass unsere Erwartungen gestiegen sind? Oder ist unser Leben einfach zu hektisch geworden, als dass wir uns erlauben können, einen Menschen wirklich richtig kennenzulernen, bevor wir uns dauerhaft binden? Sicher wäre es schön, wenn es eine Patentlösung gäbe, mit deren Hilfe man innerhalb kürzester Zeit feststellen könnte, ob der neue Partner auch wirklich der Richtige ist und sich so manchen Herzschmerz ersparen könnte.

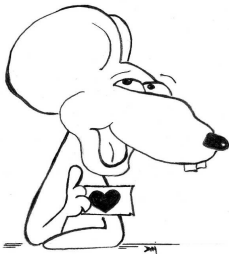
So einfach ist es aber leider nicht... oder vielleicht doch?

Der erste wichtige Schritt ist sicher, für sich selbst herauszufinden, was man/frau eigentlich sucht. Wie soll der Mann oder die Frau der Träume aussehen? Was sucht eine Frau in einem Partner? Eine verwandte Seele? Einen Versorger, der sie beschützt? Einen leidenschaftlichen Liebhaber? Einen liebevollen Vater für ihre Kinder? Oder vielleicht alles zusammen? Und was soll die neue Partnerin für ihn sein? Geliebte, Mutter, Tochter, Köchin oder am besten alles in einem? Welcher Aspekt ist am wichtigsten?

Auszug

Wer passt zu wem?

Sicher ist es keine schlechte Idee, neue Bekanntschaften erst einmal nach dem Tierzeichen zu fragen... auch wenn das sicher nicht das vollständige Bild ergibt, kann man so auf jeden Fall die ganz großen Fehleinschätzungen vermeiden. Nachfolgend stellen verraten wir, wer zu wem passt...



Wer passt zur Ratte?

Die Ratte ist ein geselliges Tier und deshalb nicht gerne allein. Ein Single-Leben ist auf Dauer nicht wirklich erstrebenswert für sie. Am wohlsten fühlt sie sich im Kreise Gleichgesinnter. Eine Beziehung mit einer anderen **Ratte** kann beide Leben sehr bereichern. Zu zweit eine sichere und komfortable Burg für das gemeinsame Leben zu planen kann sehr erfüllend sein und eine harmonische und lange Partnerschaft bescheren – vorausgesetzt, beide Seiten halten ihr zuweilen etwas impulsive Temperament im Zaum!

Tief in ihrem Inneren wünschen sich viele Ratten einen Menschen, auf den sie sich hundertprozentig verlassen können. Diese Qualitäten findet sie häufig in einem Partner, der einen ruhenden Gegenpol zu ihrer lebhaften Art bildet. Mit dem **Ochsen** bekommt sie einen verlässlichen Gefährten an ihre Seite, der sie sicher nicht enttäuschen wird und wie ein Fels in der Brandung zu ihr steht – komme was wolle! Seine Zuverlässigkeit und Führungsqualitäten wirken beruhigend auf die dynamische Ratte und geben ihr Halt in allen Lebenslagen, so dass sie auch ihre letzten Zweifel und Unsicherheiten beiseite schieben kann.

Das mag der kreativen Ratte aber zuweilen nicht reichen, denn auch wenn sie sich Sicherheit wünscht, darf doch das Abenteuer nicht zu kurz kommen. In solchen Fällen ist der **Affe** der ideale Gefährte. Man teilt die gleichen Interessen und geht ähnlich kreativ an die alltäglichen Aufgaben heran, so dass es bestimmt nicht langweilig wird. Vor allem Spaß und Freude regiert in einer Beziehung zwischen Ratte und

Affe. Man passt einfach hervorragend zusammen, hat die gleichen Interessen und genießt nicht zuletzt deshalb jede Minute des Zusammenseins.

Die Verbindung mit dem charismatischen **Drachen** verspricht der Ratte noch mehr Abenteuer – die gegenseitige Anziehung ist enorm! Das ist sicher auch der Grund dafür, dass sie sich recht oft auf eine Verbindung mit dem Drachen einlässt, auch wenn sie weiß, dass dieser nicht unbedingt der verlässlichste Partner ist. Der Wunsch nach Glanz und Aufmerksamkeit verdrängt bei dieser Konstellation den tiefen Wunsch der Ratte nach Sicherheit. Der Einfallsreichtum der Ratte gepaart mit der Impulsivität des Drachen sorgt sicher für eine leidenschaftliche und intensive Partnerschaft, die vor allem von großem Vertrauen und einem unerschütterlichen Glauben aneinander geprägt wird.

Zwischen Ratte und **Tiger** besteht eine hohe Anziehungskraft, die sich allerdings leicht zu einer

nicht ganz ungefährlichen Abhängigkeit entwickeln kann.

Mit dem lebenswürdigen **Schaf** und dem treuen **Hund** kommt die Ratte in der Regel ebenfalls recht gut klar. Mit beiden lässt sich der Alltag meistens sehr gut meistern – dafür fehlt es vielleicht zuweilen ein wenig an Spontanität.

Ratte und **Schlange** scheinen auf den ersten Blick zwar nicht gar so viel gemeinsam zu haben. Bei genauerem Hinsehen ergänzen sie sich allerdings recht gut, denn die Schlange bringt eine gute Portion Tiefsinn in die Beziehung.

Weit weniger entspannt geht es dagegen zwischen Ratte und **Pferd** zu. Hier prallen zwei Welten aufeinander und beiden fehlt das Verständnis für die andere Seite. Ratte und Pferd stehen sich im chinesischen Tierkreis gegenüber und repräsentieren dazu noch die gegensätzlichen Elemente Wasser

(Ratte) und Feuer (Pferd) – gegensätzlicher kann ein Paar nicht sein!

Auch von **Hasen**, **Schweinen** und **Hähnen** sollte die Ratte in der Liebe lieber die Finger lassen. Hier fehlen einfach das Vertrauen und die Bereitschaft, sich auf die andere Seite einzulassen.

Wer passt zu wem – Überblick Ratte

Ratte und Ratte – sehr günstig

Ratte und Ochse – sehr günstig

Ratte und Tiger – günstig

Ratte und Hase – ungünstig

Ratte und Drache – sehr günstig

Ratte und Schlange – neutral

Ratte und Pferd – ungünstig

Ratte und Schaf – neutral

Ratte und Affe – sehr günstig

Ratte und Hahn – ungünstig

Ratte und Hund – günstig

Ratte und Schwein - ungünstig

Auszug

Verbunden für die Ewigkeit – arrangierte Hochzeiten im alten China

Im alten China gab es keine “Liebesheiraten”, bei denen man oder frau sich ihren Partner frei auswählen durften. Vielmehr wurden Ehen von Eltern, Großeltern und Heiratsvermittlern arrangiert. Dabei spielte die chinesische Astrologie eine entscheidende Rolle:

In der Regel wurde das Horoskop einer Tochter im heiratsfähigen Alter an den Heiratsvermittler gegeben, der es an die Familien weiterleitete, deren Söhne unter die Haube gebracht werden sollten.

Auszug

Die Tierzeichen und ihre familiären Beziehungen

Familienmensch oder Einzelgänger – das ist oft nicht so einfach pauschal festzulegen. Schließlich verfügt jedes Tierzeichen über zahlreiche Facetten, die bei der Einschätzung berücksichtigt werden wollen. Trotzdem gibt es bei Ratte & Co. große Unterschiede, wenn es um die Wichtigkeit der Familie und den Grad des persönlichen Einsatz für dieselbige geht.



Das SCHWEIN in der Familie

Das fürsorgliche Schwein gilt nicht nur als der perfekte Partner, sondern genießt außerdem einen Ruf als echtes ‚Familientier‘. Das liegt sicher vor allem daran, dass es sich mit Lust und Liebe um andere Menschen kümmert. Das Umsorgen seiner Familie wird ihm eigentlich nie zuviel und es strahlt eine tiefe Zufriedenheit aus, wenn es im Kreise seiner Lieben ist. Die Freude, mit der das Schwein im

Familienleben aufgeht, spiegelt sich vor allem im Wohlbefinden der ihm anvertrauten Menschen.

Das heißt jedoch nicht, dass das Schwein nur mit Hilfe seiner Familie ein erfülltes Leben führen kann. Es ist nämlich durchaus in der Lage, sich mit der gleichen Hingabe um sein eigenes persönliches Wachstum zu kümmern. Der Rest der Familie wird es in seinen individuellen Plänen sicher gerne unterstützen. Solange es allen das Gefühl gibt, dass sie weiterhin den wichtigsten Platz in seinem Leben einnehmen, darf es getrost zeitweise das Nest verlassen...

Mit seinem großen Herzen neigt das Schwein dazu, nur die guten Seiten an seinen Familienmitgliedern zu sehen. Besonders im Bezug auf Partner und Nachwuchs neigt es gar manchmal zur Schönfärberei und weigert sich, den Tatsachen ins Auge zu sehen. Konstruktive Kritik darf man vom Schwein nur bedingt erwarten. Auch wenn es darum geht, Fehler seiner Lieben einzugestehen oder auszumerzen, hält es sich lieber dezent im Hintergrund.

Abgesehen davon liebt es das Schwein, Außenstehenden über seinen Familienalltag zu berichten. Die großen und kleinen Erlebnisse der Familie versteht es so amüsant und anschaulich zu schildern, dass es eine wahre Freude ist, ihm zuzuhören.

Die Familienbande des Schweins

Eigentlich versteht sich das gutmütige Schwein mit fast allen Zeichen aus dem Tierkreis. Zu seinem eigenen Besten braucht es jedoch in der Familie Tierzeichen, die seine selbstlose Liebenswürdigkeit nicht ausnutzen wie zum Beispiel das sanfte **Schaf**. Man teilt die gleichen familienfreundlichen Werte und kann sich außerdem ohne Scheu so geben, wie man wirklich ist und dabei sicher sein, dass das entgegengebrachte Vertrauen nicht enttäuscht wird.

Immer freudig unterstützen wird das Schwein auch in der Familie seinen Seelenpartner, den **Hasen**. Auf familiärer Ebene herrscht eine uneingeschränkte

Hilfsbereitschaft, die von Außenstehenden so manches Mal bewundert wird.

In einer Verbindung mit der cleveren **Ratte** treffen Großzügigkeit und Sparsamkeit aufeinander, was zuweilen zu Diskussionen führen kann – vor allem, wenn es um das häusliche Budget geht.

In der Verbindung mit dem fordernden **Tiger** hat das Schwein auf den ersten Blick nicht viel zu sagen. Im Grunde genießt es jedoch meistens, die Führung abzugeben und nur einzugreifen, wenn es ihm wirklich wichtig erscheint.

Mit dem **Affen** lässt sich das Familienleben sicher gut organisieren. Das Schwein teilt mit ihm den Sinn für Humor und seine optimistische Grundeinstellung, so dass auch schwierige Situationen gemeistert werden können. Mit seiner scharfen Zunge kann der Affe das Schwein aber durchaus verletzen.

Mit dem treuen **Hund** hat das Schwein dagegen familiäre Unterstützung, auf die in allen Lebenslagen

Verlass ist. Dabei würde dieses Tierzeichen nie seine Gutmütigkeit ausnutzen.

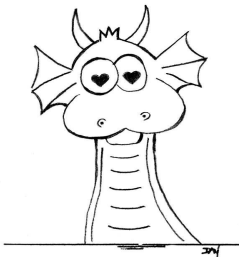
Das einzige Tier im Tierkreis, von dem das Schwein sich in der Familie ein wenig in Acht nehmen sollte, ist die **Schlange**, deren Feuerelement im krassen Gegensatz zu seinem Wasser steht. Die Schlange weiß die naive Gutmütigkeit des Schweins geschickt für ihre Zwecke auszunutzen, was in der Regel im Alltag deutlich mehr Arbeit für das Schwein bedeutet.

Auszug

Die Tierzeichen und ihre freundschaftlichen Beziehungen

Auch im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen, die nicht von Blutsverwandtschaft oder Liebe geprägt sind, hat jedes Tierzeichen seine Vorlieben & Abneigungen sowie Stärken und Schwächen.

Dabei werden die unterschiedlichen Eigenschaften von Ratte & Co. mehr als deutlich, wenn es um den Umgang mit Bekannten und Freunden geht, wie nachfolgende Ausführungen deutlich zeigen...



Der Drache und seine Freunde

Auch im Kreise seiner Freunde fühlt sich der Drache im Zentrum der Aufmerksamkeit am wohlsten. Als Glückstier der Chinesen ist er es einfach gewohnt, von allen Seiten bewundert zu werden. So ist es nicht verwunderlich, dass er auch von seinen Freunden in

der Regel vor allem eines erwartet: dass sie ihm die nötige Zuwendung zeigen und ihm zuhören.

Für Kritik sind die meisten Drachen nicht besonders empfänglich – schon gar nicht, wenn sie aus seinem inneren Kreis von Freunden kommt oder er gar in einem öffentlichen Rahmen damit konfrontiert wird. Vielmehr erwartet der Drache von seinen Freunden bedingungslose Loyalität.

Langweilig wird es mit dem Drachen als Freund sicher nicht. Mit seiner phantasievollen Art sorgt er dafür, dass sich seine Mitmenschen in seiner Gegenwart immer wie etwas Besonderes fühlen. Großzügig teilt er seine Privilegien mit den Menschen an seiner Seite und hat überhaupt kein Problem damit, wenn sein eigener Glanz ein wenig auf seine Freunde abfärbt.

Gemeinsam mit seinen Freunden kann man den Drachen in der Regel in der Öffentlichkeit antreffen. Er liebt es, alle seine Lieben zu einem schicken Essen einzuladen oder das Nachtleben unsicher zu machen. Je mehr seiner Freunde er für seine zahlreichen

Aktivitäten gewinnen kann, desto mehr Freude macht ihm das Ganze.

Sollte es doch einmal zu Auseinandersetzungen kommen, zeigt sich der Drache seinen Freunden gegenüber kein bisschen nachtragend. Einem Gewitter gleich entlädt sich sein Ärger und ist im nächsten Augenblick schon wieder vergessen.

Wer sind die besten Freunde für den Drachen?

Mit dem **Affen** bekommt der Drache einen passenden Freund an seine Seite. Mit Humor und Leichtigkeit werden auch schwierige Situationen gemeinsam gemeistert. Dabei kommt der Spaß nie zu kurz, denn diese beiden genießen jeden Augenblick ihres Zusammenseins. Wird es trotzdem einmal brenzlig, hilft der Einfallsreichtum des Affen dem Drachen ohne Wenn und Aber aus der Klemme.

Wenn es darum geht, sich gegenseitig zu Höchstleistungen anzuspornen, ist der **Hahn** der richtige Freund für den Drachen. Er kitzelt seinen

Ehrgeiz und lädt ihn permanent zum spielerischen Wettkampf ein, so dass der Drache gar nicht auf die Idee kommt, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Man geht in der Regel offen miteinander um und beide sprechen aus, was sie denken. Die Beziehung dieser beiden wird darüber hinaus durch einen gesunden Respekt voreinander geprägt.

Auch mit dem **Tiger** als Freund an seiner Seite kommt der Drache meist hervorragend aus. Diese Freundschaft basiert auf absoluter Gleichberechtigung. Beide Tierzeichen haben einen so starken Charakter, dass sie nicht davor zurückschrecken, sich wirklich miteinander auseinanderzusetzen. Ist man nicht der gleichen Meinung oder hat ein völlig anderes Lebenskonzept, wird das letztendlich akzeptiert, ohne dass es einen negativen Einfluss auf die Freundschaft nimmt. Tiger und Drache können den anderen so annehmen, wie er ist.

Auszug

Impressum

Wo die Liebe hinfällt...

Die chinesischen Tierzeichen & ihre persönlichen
Beziehungen

von Daniela Herzberg & Roger Keller

1. Auflage, Oktober 2014

Alle Rechte bei Get in Touch SL., E-38680 Guia de Isora

Texte, Layout & Satz: Daniela Herzberg & Roger Keller, Get in Touch SL
Grafiken: Daniela Herzberg, privat

Quellenhinweis: Daniela Herzberg, „Ihr Chinesisches Horoskop“, Bio Ritter Verlag, Ausgaben 2005 - 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung der Autorin ist unzulässig und strafbar.

Haftungsausschluss: Alle Aussagen in diesem Buch wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch sind Sie in

der Verantwortung zu entscheiden, inwieweit Sie die Ausführungen umsetzen möchten. Weder die Autorin noch Get in Touch SL können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die in Zusammenhang mit den Hinweisen in diesem Buch entstehen, eine Haftung übernehmen.

Auszug: das komplette E-Book finden Sie unter:

<http://5-elemente.org/de/e-books-und-buecher.html>